

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreissenioresenbeirat
Sitzung am:	Mittwoch, 28.09.2016
Sitzungsort:	Besprechungsraum B 413 der Kreisverwaltung
Sitzungsdauer:	14:00 Uhr - 16:20 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführerin

Margarete Buchholz

Vorsitzender

Reinhard Fischer

Anwesend waren:

Vorsitz Kreissenorenbeirat Landkreis Bad Dürkheim

Fischer, Reinhard

Stellvertretung Vorsitz Kreissenorenbeirat

Löwer, Ellen
Merkel, Dieter

Beiratsmitglieder

Kürten, Martha Anna
Buchholz, Margarete
Barthel, Ulrich
Blaul, Georg
Rudolf, Hubert W.
Schönberg, Klaus
Rettig, Dieter
Heyer, Berthold
Mayer-Karl, Roswitha
Lorenz, Heinz
Hofher, Dieter
Maier, Egon

Vertretung für Friedrich Schindler

(fehlte entschuldigt)

(fehlte entschuldigt)

(fehlte entschuldigt)

Verwaltung:

Frau Brunner Abteilung 1

Gast:

Frau Monika Köhler, Redaktion der Rheinpfalz

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Niederschrift der letzten Sitzung
3. Pflegereform – Neuregelung ab 01.01.2017
4. Rettung aus der Dose – Kreisweite Einführung?
5. Dezembertermin
6. Seniorenforum in Mainz, Rathaus
Montag, 07. November 2016
Hauptthema: „Soziale Gerechtigkeit, Traum oder Wirklichkeit“
7. Infoveranstaltung „Notfallmappe“ des Kreises
Mittwoch, 12. Oktober 2016, 15:00 – 18:00 Uhr
im Weinstraßencenter der Stadt Grünstadt,
Referenten: SKFM-Betreuungsverein für den Landkreis Bad Dürkheim
8. Nachbetrachtung - barrierefreie Bus-/Bahnhaltstellen
9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Zu Tagesordnungspunkt 1 – Begrüßung

Der Vorsitzende des Kreissenioresenbeirates, Herr Fischer, eröffnet die Veranstaltung und begrüßt alle Anwesenden, besonders Frau Köhler von der örtlichen Redaktion der „Rheinpfalz“, welche über die Sitzung berichten wird.

Er bittet nochmals die Mitglieder des Kreissenioresenbeirates bei Verhinderung ein Ersatzmitglied zur Teilnahme an der Sitzung zu verständigen.

Der Tagesordnungspunkt 3 wird an den Schluss verlegt, da Frau Brunner von der Kreisverwaltung zu diesem Thema eingeladen wurde und ihre Teilnahme erst zum späteren Zeitpunkt möglich ist. Somit ändert sich die Reihenfolge der Tagesordnung.

Zu Tagesordnungspunkt 2 – Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

Zu Tagesordnungspunkt 3 – Pflegereform – Neuregelung ab 01.01.2017

Ab dem 01.01.2017 tritt das Zweite Pflegegeldgesetz in Kraft. Für die Gewährung von Leistungen der Pflegeversicherung gibt es neue Voraussetzungen und aus den drei Pflegestufen werden fünf Pflegegrade. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff berücksichtigt Menschen mit Demenzerkrankungen, sowie geistigen und psychischen Beeinträchtigungen deutlich besser als bisher.

Der Vorsitzende weist auf eine Pressemitteilung der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hin, in der informiert wird, dass für Menschen mit rein körperlichen Beeinträchtigungen eine Begutachtung nach dem alten System günstiger sei. Wer Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen will, sollte diese noch in diesem Jahr beantragen.

In der Broschüre „Spätlese“ des Seniorenbeirates der VG Grünstadt-Land ist die Information der Verbraucherzentrale bereits in der letzten Ausgabe ausgedruckt. Deshalb hat Herr Fischer jedem Mitglied ein Exemplar der „Spätlese“ übergeben, verbunden mit der Bitte, diese Information weiter zu verbreiten.

Frau Löwer informiert die Anwesenden über den Termin eines Vortrags zum Thema: Pflegegeldgesetz II in Haßloch, am 14.10.2016 19⁰⁰ Uhr im Naturfreundehaus.

Veranstalter. AWO Haßloch, Referent: Thomas Rohr Bildungsreferent aus Berlin

Zu Tagesordnungspunkt 4 – Rettung aus der Dose – Kreisweite Einführung?

„Rettung aus der Dose“ ist ein Projekt des Lions Club Hanau.

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder über diese Aktion. Damit im Notfall wichtige Informationen schnell zur Hand sind, kann diese SOS- Dose für Menschen, die zu Hause leben, zur sinnvollen Hilfe werden. Diese Dose beinhaltet ein ausgefülltes Blatt mit den wichtigsten Daten, die im Notfall den Helfer- Diensten zur Verfügung stehen. Das Datenblatt enthält Informationen über Hausarzt, Erkrankungen, Medikamente, Patientenverfügung, Anschrift von Angehörigen usw. Die Dose soll gut sichtbar im Kühlschrank aufbewahrt werden. Durch einen Aufkleber an der Wohnungstür (innen) und einen zweiten an der Kühlschranktür (außen) wissen die Helfer-Dienste sofort, das eine SOS- Dose vorhanden ist.

Eine SOS- Dose kann ein Hausnotruf-System nicht ersetzen, sondern kann es ergänzen.

Der Vorsitzende wird Kontakt mit dem Lions-Club Hanau aufnehmen und weitere Informationen und das Einverständnis zur Verbreitung der Dose im Landkreis Bad Dürkheim einholen.

Die Kosten pro Dose betragen ca. 2 €. Der Vorsitzende wird sich um Sponsoren bemühen.

Alle Mitglieder des Kreissenorenbeirates sind mit der kreisweiten Einführung einverstanden.

Die Verteilung der Dose könnte über die Pflegestützpunkte, Pflegedienste und über Ärzte erfolgen. Die Ökumenische Sozialstation und der Pflegestützpunkt in Grünstadt haben ihre Unterstützung bereits erklärt.

Unter www.libify.de können Informationen über ein kombiniertes Hausnotrufsystem und GPS- Ortungssystem eingeholt werden.

Zu Tagesordnungspunkt 5 – Dezembertermin

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am Donnerstag, den 15.12. 2016, Beginn 14 Uhr im Ratssaal der Kreisverwaltung statt.

Zu Tagesordnungspunkt 6 –
Seniorenforum in Mainz, Rathaus Montag, 07. November 2016
Hauptthema: „Soziale Gerechtigkeit, Traum oder Wirklichkeit“

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder über die Veranstaltung der Landesseniorenvertretung im Mainzer Rathaus.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet gegen 15.30 Uhr.

Der Referent zum Hauptthema wird Herr Prof. Huster sein, der an der Universität in Gießen mit Schwerpunkt „ Sozialwissenschaften“ lehrt.

Zwei Delegierte des Kreissenioresenbeirates werden teilnehmen. Die Reisekosten übernimmt die Kreisverwaltung.

Weitere Interessenten sind als Gäste herzlich eingeladen und sollten sich beim Vorsitzenden anmelden.

Diese Reisekosten werden aus dem Budget des Kreissenioresenbeirates bezahlt.

Bitte bei Bedarf Fahrgemeinschaften bilden!

Zu beachten ist, dass für die Reisekostenabrechnung zwei verschiedene Formulare verwendet werden.

Die beiden Delegierten rechnen mit Herrn Fickus ab, die Teilnehmer, die als Gäste gemeldet werden, bekommen über Herrn Merkel ihren Fahrtkostenersatz.

Zu Tagesordnungspunkt 7 – Infoveranstaltung „Notfallmappe“ des Kreises
Mittwoch, 12. Oktober 2016, 15:00 – 18:00 Uhr
im Weinstraßencenter der Stadt Grünstadt,
Referenten: SKFM-Betreuungsverein für den Landkreis Bad Dürkheim

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder über die Infoveranstaltung zum Thema „Notfallmappe“ des Kreises am Mittwoch, 12.10. 2016 von 15⁰⁰- 18⁰⁰ Uhr im Weinstraßencenter der Stadt Grünstadt.

Referenten:

Mitarbeiter des SKFM- Betreuungsvereins für den Landkreis Bad Dürkheim

Im Anschluss an die Infoveranstaltung bieten die Mitarbeiter des SKFM Hilfe beim Ausfüllen der Formulare vor Ort an.

Zu Tagesordnungspunkt 8 – Nachbetrachtung - barrierefreie Bus-/Bahnhaltstellen

In der Nachbetrachtung war die Resonanz positiv. Der Vorsitzende stellt noch mal die wichtigsten Erkenntnisse dar: Eine optimale Lösung wurde am Bahnhof in Wachenheim vorgefunden. Die barrierefreie Umgestaltung der Haltestelle wurde erst vor einigen Jahren vorgenommen.

Die Haltestelle am Bahnhof in Deidesheim ist nicht optimal. Eine Umgestaltung ist erschwert wegen des beengten Raumangebotes und der unterschiedlichen Besitzverhältnisse des Geländes. Der Vorschlag des Verbandsbürgermeisters Herrn Lubenau, die Verlegung der gesamten Haltestelle auf die andere Seite der Bahngleise vorzunehmen, wurde positiv aufgenommen.

Am Bahnhof in Haßloch hatten alle drei mobilitätseingeschränkten Personen Schwierigkeiten, den Zugang über die Rampe zum Gleis 2 zu bewältigen. Auch für Mütter mit Kinderwagen ist der Zugang schwierig. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Rampe schenkte man den Erkenntnissen und Vorschriften aus heutiger Sicht noch zu wenig Beachtung. Die Rampe ist zu lang und zu steil. Eine Steigung von 6% ist für Rollstuhlfahrer das Maximum.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Sache weiter zu verfolgen und einen Brief an die Verantwortlichen der Bahn zu schicken. Das Schreiben sollte Verbesserungsvorschläge wie das Einrichten eines Aufzuges oder einer Rolltreppe, sowie die Schaffung von Ruhepunkten auf dieser langen Strecke beinhalten. Frau Brunner erklärt sich bereit, in Absprache mit dem Landrat Herrn Ihlenfeld einen Entwurf zu erstellen. Diesen wird sie dann mit Herrn Fischer abstimmen.

Alle Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Das letzte „DÜW-Journal“ enthielt einen Artikel über die Informationsfahrt vom 23.06.2016. In der „Rheinpfalz“ erschien zeitnah ebenfalls ein Artikel, aber leider nicht in allen Regionen unseres Kreises.

Frau Löwer berichtet, dass der Behindertenstammtisch in Haßloch ebenfalls ein Schreiben an die Bahn schicken wird.

Sie informiert außerdem, dass beim Sicherheits- und Gesundheitstag im nächsten Jahr in Haßloch ein Palatina-Bus präsentiert wird. Ein Busfahrer wird die verschiedenen Funktionen des Busses demonstrieren.

Frau Brunner berichtet, dass der Leitfaden für die Planung von barrierefreien Haltestellen gedruckt wurde. Alle Bürgermeister im Kreisgebiet haben diesen Leitfaden inzwischen erhalten mit der Bitte um Informationen über bereits eingerichtete barrierefreie Haltestellen im Einzugsbereich.

Frau Brunner hat sich auch dafür eingesetzt, dass der Ein- und Ausstieg der Rhein-Haardt- Bahn in Bad Dürkheim für Rollatornutzer verbessert wurde.

Die Stelle des Mobilitätsmanagers für den Kreis Bad Dürkheim soll ab dem 01.11.2016 besetzt werden. Die Personalentscheidung wird in den nächsten Tagen getroffen.

Von den Grünstadter Vorstandsmitgliedern wird berichtet, dass der Aufzug am Bahnhof in Grünstadt ständig defekt ist. Es wird vermutet, dass Vandalismus der Grund dafür ist.

Zu Tagesordnungspunkt 8 – Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Frau Kürten berichtet über die Besichtigung einer technisch ausgestatteten Wohnung für Senioren am Fraunhofer Institut in Kaiserslautern. Der Vorsitzende wird sich um einen Termin für einen gemeinsamen Informationsbesuch aller Mitglieder des Kreissenorenbeirates bemühen.

In der VG Grünstadt-Land wird ein Bürgerbus eingeführt. Der Bus wurde von der Sparkasse Rhein-Haardt gespendet und steht bereits zur Verfügung. Die Organisation wird in der nächsten Zeit geklärt.

In der VG Lambrecht wurde ein Seniorenbeirat gegründet. Der Vorsitzende macht den Vorschlag, Kontakt zu den Vorsitzenden der beiden anderen Beiräte des Kreises, dem Frauenbeirat und dem Beirat für Migration und Integration aufzunehmen, um gegebenenfalls in einem gemeinsamen Gespräch zu erfahren, mit welchen Schwerpunktthemen sie sich befassen und ob es Gemeinsamkeiten gibt. Bei Interesse könnte ein Austausch darüber im nächsten Jahr stattfinden. Die Mitglieder sind damit einverstanden. Der Vorsitzende stellt den Kontakt her.

Herr Schönberg stellt die Informationsschrift „Das richtige Pflege- und Seniorenheim“ der BAGSO vor. Diese Info-Broschüre kann unter www.bagso.de eingesehen werden.

Es wird beschlossen, dass alle Ersatzmitglieder des Kreissenorenbeirates ab sofort die Protokolle der Sitzungen per E-mail zugeschickt bekommen. Dieses übernimmt die Schriftführerin.

Ein Besuch im Mehrgenerationenhaus in Bad Dürkheim wird für das nächste Jahr geplant.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden. Ein besonderer Dank geht an Frau Brunner für ihr außergewöhnliches Engagement.